

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	39 (1966)
<b>Heft:</b>	2
<b>Artikel:</b>	Im Februar
<b>Autor:</b>	Ehrismann, Albert
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-778295">https://doi.org/10.5169/seals-778295</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Walter Linck die Plastik und Max von Mühlenen die Malerei, während Walter Bodmer in beiden Künsten seinen eigenen Weg eingeschlagen hat. Das Kunstmuseum *Sankt Gallen* eröffnet am 12. Februar eine Ausstellung der Graphik von Jean Dubuffet. Ausserordentlich instruktiv ist die Schau «Neue Schweizer Originalgraphik», welche das Genossenschaftliche Seminar in *Muttenz* bei Basel vom 5. bis zum 20. Februar zeigt. Sie bietet einen Überblick über druckgraphisches Schaffen von heute in unserem Land und veranschaulicht den Charakter der einzelnen graphischen Techniken.

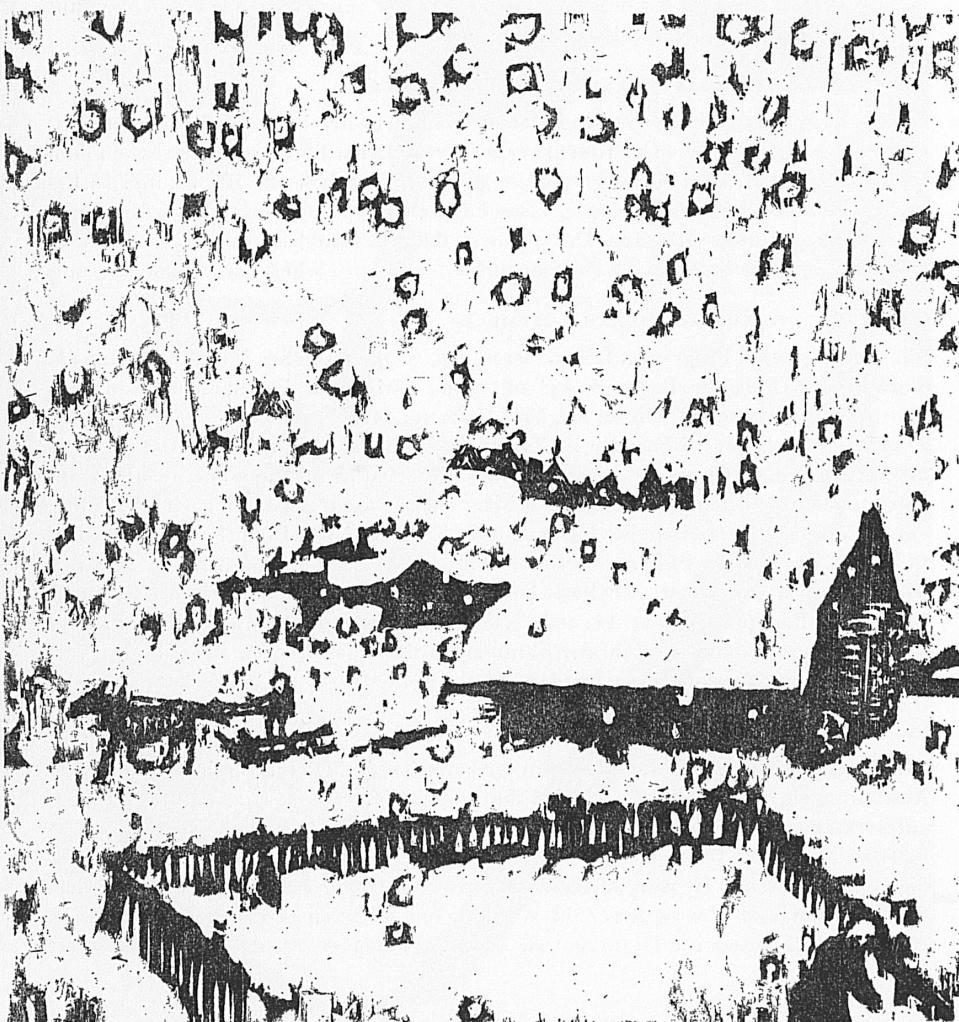
#### GROSSE AUSSTELLUNGEN UND MESSEN

Die Hallen der Schweizer Mustermesse in *Basel* beherbergen vom 8. bis zum 17. Februar die IFM 66, also die Internationale Fördermittelmesse. Damit erweist sich aufs neue die hervorragende Eignung der Basler Messeräumlichkeiten und der damit verbundenen Organisation für die Durchführung internationaler Ausstellungen und Messeveranstaltungen. Ebenso kann in *Lausanne* der achte «Salon international du tourisme et des sports» in den Hallen des Comptoirs die beste Unterkunft finden. In *Genf* steht für den 10. bis 20. März der Internationale Automobilsalon bevor.

#### FÖRDERUNG DER ANGEWANDTEN KUNST

Am 25. Februar wird im Kantonalen Gewerbemuseum in Bern die Eidgenössische Stipendienausstellung für angewandte Kunst eröffnet. Die Veranstaltung, die bis zum 13. März dauert, steht unter dem Schirme der Eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst, die zugleich auch die Jury bildet. Neben dieser staatlichen Förderung mag hier auch noch ein Gegenstück auf stadtzürcherischem Plafond Erwähnung finden: die Ausstellung der Arbeiten der Teilnehmer im städtischen Lehrlingswettbewerb, die das Kunstmuseum in Zürich vom 12. Februar bis 5. März beherbergt, um dann vom 8. bis 21. März einer Ausstellung der Schweizer Plakate des Jahres 1965 die Räume freizugeben.

Holzschnitt/Bois: Karl Landolt



#### IM FEBRUAR

*Jetzt ist Zeit, den Brief zu schreiben,  
Zeit, das Wort genau zu sagen,  
das uns im verfallnen Jahr  
zögernd auf der Zunge war.*

*Jetzt ist Zeit, zum Ziel zu reisen,  
Zeit, die Furt, den Pfad zu finden,  
die einst im Novemberwind  
eisig kalt geworden sind.*

*Denn ein Monat solcher Kürze  
– und mit Narren, Kappen, Schellen –  
ist zu kühnem Blick und Sprung  
just gemäss: aufläufisch, jung.*

*Spart er nicht an Licht und Tagen?  
Lässt uns Münzen in den Beuteln?  
Jetzt den Schnee von seinem Schuh  
schütteln heisst – dem Frühling zu!*

*Harten Schnee von harten Soblen  
schleudern und dann reisen, fliegen,  
Millionen Schuhe weit,  
ist der Tag – 's ist Zeit, 's ist Zeit!*

ALBERT EHRISMANN

Als naturgegebener Baustoff war einst im Mittelland das Stroh ein ausgeprägtes Material zur Hausbedachung. Noch heute finden wir vor allem im Aargau vereinzelt Strohdachhäuser: so in Obermuhen im Suhrental (Bild oben) und im Weiler Seeberg ob Leimbach im Wynental, wo ein Strohdachhaus «unter Heimatschutz» steht.

Sur le Plateau suisse, les toitures de chaume étaient autrefois nombreuses. Quelques-unes subsistent encore en Argovie, en particulier à Obermuhen dans le Suhrental (photo ci-dessus) et à Seeberg sur Leimbach dans le Wynental. Ces vestiges du passé figurent parmi les monuments protégés.

Nell'Altopiano, la paglia era adoperata, in passato, per la copertura dei tetti. Alcune case ricoperte di quell'ottimo materiale si vedono ancor oggi, specialmente in Argovia: ad esempio, a Obermuhen, nel Suhrental (fotografia in alto), e nell'agglomerato di Seeberg, sopra Leimbach, nel Wynental, dove una, considerata monumento storico, beneficia di speciale protezione.

In former times straw, a natural building material available in abundance, was the predominant material employed on the roofs of houses in the Swiss Plateau. Even nowadays we can still see, here and there, thatched houses, especially in Aargau: as at Obermuhen in the Suhrental (above) and in the hamlet of Seeberg above Leimbach in the Wynental, where a thatched house is a protected historical monument.